

Kurse simultan auf Türkisch

Volkshochschule und Verein kooperieren

Im Wintersemester gibt es in Nersingen VHS-Vorträge, die simultan ins Türkische übersetzt werden. So sollen Migranten besser integriert werden.

OLIVER HEIDER

Nersingen. Die Volkshochschule im Landkreis Neu-Ulm und der Förderverein „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder“ betreten Neuland. Im Winterhalbjahr bieten sie in Nersingen vorerst drei Vorträge an, deren Inhalte simultan ins Türkische übersetzt werden. Ziel ist es, „Kindern zu helfen, indem wir den Eltern helfen“, wie Claudia Clages, die Vorsitzende des Fördervereins, erklärt.

Die Vorträge der Diplom-Psychologin Adelheid Schmid richten sich „an Eltern und alle, die mit Kindern zu tun haben“. Am 11. Oktober nimmt Schmid das Verhalten von Klein- und Vorschulkindern, am 15. November von 6- bis 10-Jährigen und am 24. Januar von 10- bis 16-Jährigen unter die Lupe.

Übersetzen wird die Vorträge Ilknur Karakaya. Sie ist Ansprechpartnerin des Fördervereins für türkischsprachige Familien und bekommt eine Aufwandsentschädigung. Wie hoch die ist und wie viel das Projekt kostet, will Clages nicht sagen. Nur so viel: „Dank unserem neuen Sponsor“, dem Neu-Ulmer Hörgeräte-Akustiker Lennard Lemke, sei die Aktion kostendeckend.

Clages will die Vorträge nun bewerben: Plakate sollen in Kindergärten und an der Straßer Moschee aufgehängt, Elternbriefe an Schulen verschickt werden. Wie viele türkischsprachige Bürger das Angebot annehmen, sei schwer zu prognostizieren. Clages wäre mit fünf bis

zehn pro Veranstaltung zufrieden. Insgesamt hofft sie auf 30 bis 40 Besucher pro Kurs. Doch sie weiß, dass manche Eltern überfordert sind, viele nicht einmal an Elternabenden in Schulen erscheinen.

Ein Problem, das auch Bürgermeister Erich Winkler kennt. Wer zu dem Vortrag gehe, gestehe sich ein, Hilfe zu brauchen. „Diese Hemmschwelle müssen Eltern überwinden.“ Das neue VHS-Angebot bezeichnet er als „tolle Sache“. Türkischsprachige Bürger hätten oft keinen Anreiz zu Vorträgen zu gehen, weil sie nichts verstünden. Das ändere sich nun. Wie viele türkischstämmige Menschen in Nersingen leben, kann er nicht sagen. Insgesamt betrage der Ausländeranteil in der Gemeinde rund 13 Prozent.

Dieter Rösch, der VHS-Geschäftsführer im Landkreis, meint, dass die 90-minütigen Vorträge, die 4 Euro pro Person oder 6 Euro pro Ehepaar kosten, gut ins Programm der Volkshochschule passen. Und: „Wir müssen das Ausländerpotenzial in der Gesellschaft noch besser nutzen.“ Er ist gespannt, wie die Übersetzung in der Praxis funktioniert, also wenn Ilknur Karakaya in einer Ecke mit den türkischsprachigen Bürgern sitzt und ihnen erklärt, was da gerade gesprochen wird. Denn Dolmetscher-Kopfhörer kommen nicht zum Einsatz, Extra-Pausen für Erläuterungen gibt es auch nicht.

Ob ein vierter Kurs am 21. Februar – die Elternberaterin Gertrud Menz wird über Trotzphasen referieren – ins Türkische übersetzt wird, ist unklar. Das hängt von der Resonanz auf die ersten drei Vorträge ab.

Info Mehr zu den Kursen unter www.nersingen-chancefuerkinder.de oder www.vhs-neu-ulm.de



Die VHS bietet erstmals Vorträge an, die simultan ins Türkische übersetzt werden. Die Unterstützer hoffen auf rege Beteiligung: (von links) Lennard Lemke, Erich Winkler, Claudia Clages, Dieter Rösch, Nadja Schultheiss. Foto: Oliver Heider